

[GRÜTTA GRÜTTA]

HILFE FÜR GRETA

Wir bringen ihre Küken in die Luft



 **STIFTUNG
NATURSCHUTZ**
Schleswig-Holstein

GRETA

DIE UFERSCHNEPFE

Grütta ... Grütta ... Grütta

... so verkündet die Uferschnepfe, auf Plattdeutsch liebevoll Greta genannt, im Frühjahr ihre Rückkehr aus Afrika. Mit dem markanten Balzruf besetzt sie ihre Brutreviere in Schleswig-Holstein.

Nahrung

Greta liebt Insektenlarven und Regenwürmer. Mit ihrem langen Schnabel stochert sie im Schlamm von Wiesenüberflutungen und anderen Flachgewässern nach ihrer Leibspeise. Ihre Küken picken Insekten von den Blüten. Daher sind blumenbunte Wiesen für sie besonders wichtig.

Lebensraum

Gretas Heimat sind extensiv genutzte Feuchtwiesen in Marschen und Niedermooren. Als Bodenbrüter behält sie gern den Überblick. Damit ihre Feinde sich nicht hinter Gebüsch verstecken und ans Nest anschleichen können, braucht sie offene, weiträumige Landschaften ohne höheren Bewuchs.

Verbreitung und Gefährdung

Die meiste Zeit des Jahres verbringt Greta im warmen Süden. Nach Schleswig-Holstein kommt sie zum Brüten an die Westküste, auf die Nordseeinseln, die Halbinsel Eiderstedt und in die Eider-Treene-Sorge-Niederung. Intensivierung der Landwirtschaft auf der einen und das Brachfallen von Flächen auf der anderen Seite, haben dazu geführt, dass Greta nicht nur bei uns, sondern auch weltweit gefährdet ist.



Wiss. Name

Limosa limosa

Familie

Schnepfenvögel

Bestand

Deutschland:
3.800 Brutpaare
Schleswig-Holstein:
1.100 Brutpaare

Projekt LIFE-Limosa

Mit dem von der Europäischen Union geförderten Naturschutzprojekt wollen wir den Rückgang von Greta der Uferschnepfe und ihren Freunden, vertreten durch Kampfläufer und Alpenstrandläufer, aufhalten. Entlang der schleswig-holsteinischen Nordseeküste vom Rickelsbüller Koog an der Grenze Dänemarks bis zu den Dithmarscher Köggen werden in zehn Vogelschutzgebieten Feuchtwiesen für heimische Wiesenvögel optimiert. In den Projektgebieten wird genau untersucht, warum so wenig von Gretas Nachwuchs flügge wird und mit ihr zurück in den Süden starten kann. Um den Bruterfolg zu steigern, sind für die in Deutschland vom Aussterben bedrohte Uferschnepfe und ihre Küken umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen geplant.





LIFE LIMOSA

Wir bringen ihre Küken in die Luft



Uferschnepfe



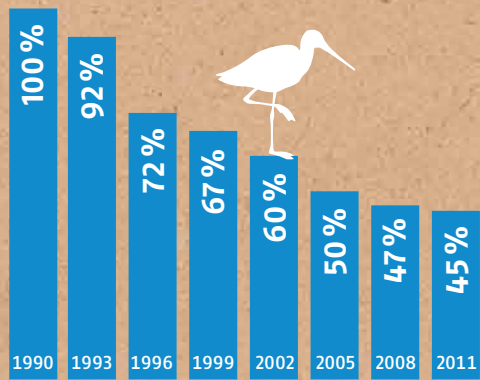
Alpenstrandläufer



Kampfläufer

HIER HELFEN WIR GRETA

Optimierung zehn ihrer Brutgebiete in Schleswig-Holstein



Gretas Rückgang in Deutschland seit 1990

1. Rickelsbüller Koog
2. Hauke-Haien-Koog
3. Vordeichung Ockholm
4. Beltringharder Koog
5. Untere Treene/Ostermoor
6. Alte Sorge Schleife
7. Eiderstedt
8. Eiderästuar
9. Speicherkoog Nord
10. Speicherkoog Süd



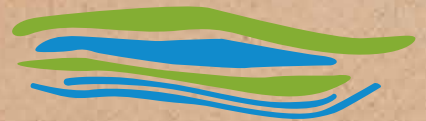
DAS HILFT GRETA



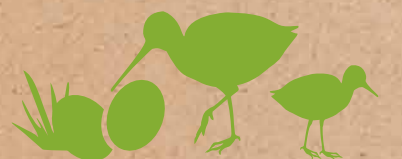
1. Offenhalten der Landschaft durch Mahd und Beweidung



2. Zur Brutzeit mehr Wasser in die Flächen



3. Brutgebiete vor Feinden schützen



UFERSCHNEPFE JAHRESZYKLUS



März

ANKUNFT



April

BRUT



Mai

SCHLUPF



Juni

WACHSTUM



Juli

ABFLUG

Das Projekt im Überblick

LIFE Limosa: Stabilisierung von Kern-
Populationen der Uferschnepfe und Schutz
von Alpenstrandläufer und Kampfläufer
(11/LIFE/NAT/D/353)

Laufzeit

2012 – 2022

Ziel

Bruterfolg der Uferschnepfe
in Schleswig-Holstein langfristig erhöhen

Projekträger

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Projektpartner

Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN)

Finanzierung

50% LIFE+ Natur Programm der EU
50% Stiftung Naturschutz (unterstützt durch die Kreise
Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg)

Weitere Kooperationspartner

- Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft
und ländliche Räume Schleswig-Holstein
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume, insbesondere die Integrierte
Station Eider-Treene-Sorge und Westküste
- Bundeswehrdienstleistungszentrum
- Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe
und Marinewaffen, Maritime Technologie
und Forschung (WTD 71)
- Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz
u. Dienstleistungen der Bundeswehr
- Naturschutzverein Wiedingharde e.V.
- Verein Jordsand
- AG Naturschutz im Beltringharder Koog
- DHSV Südwesthörn-Bongsiel
- DHSV Dithmarschen
- NABU Naturzentrum Katinger Watt
- NABU Schleswig-Holstein
- Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben,
Bundesforstbetrieb Trave

LIFE ist ein Finanzierungs-
instrument der EU für die
Umsetzung von Maßnahmen
innerhalb von NATURA 2000
(FFH- + EU-Vogelschutzgebiete)



Impressum und Kontakt

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee
Tel. 0431-210 90 90, www.stiftungsland.de

Gestaltung: blum design und kommunikation GmbH, Hamburg
Fotos: blickwinkel über Hecker, Kaarel Kaisal, Reimer Stecher,
Winfried Wisniewski
Druck: klimaneutraler Druck
1. Auflage 2014

